

Klimaschutzbündnis Saar (KSB)

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V.

Haus der Umwelt am Cora-Eppstein-Platz

Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken

Tel: 0681-938 5235

03. März 2026

PRESSEMITTEILUNG

Forderung nach Leipziger Urteil: Landesregierung soll Klimaschutz zügig umsetzen

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 29. Januar 2026 zum Klimaschutzprogramm sieht das saarländische Klimaschutzbündnis (KSB) mit Blick auf weitere besorgniserregende Erkenntnisse zum fortschreitenden Klimawandel auch für das Saarland deutlichen **Handlungsbedarf**: Dem Leipziger Urteil zufolge muss die Bundesregierung ihr Klimaschutzprogramm aus dem Jahr 2023 nachschärfen; im Saarland müsse die Regierung mit ihrem Klimaschutzkonzept überhaupt erst in die Gänge kommen.

(Klimaschutzkonzept)

Dafür fordern die Verbände im Klimaschutzbündnis vor allem eine konsequente und schnellere Umsetzung der im **Klimaschutzkonzept der Landesregierung** beschlossenen Maßnahmen und Regelungen im Klimaschutzgesetz – etwa der Einrichtung und Besetzung des Klimaschutzbeirates sowie eine zeitnahe Erstellung des ersten Monitoringberichts, in dem genaue Informationen über den tatsächlichen Stand der Umsetzung zu erwarten sind.

Fraglich sei aus Sicht der Verbände im Klimaschutzbündnis auch, ob die im Konzept beschlossenen Maßnahmen ausreichen werden, um insbesondere vor dem Hintergrund der jüngst bekannt gewordenen Eckpunkte der Bundesregierung zur Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes das Klimaschutzziel einer Emissionsreduktion um mindestens 65 Prozent bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

(Verkehrspolitik)

Es sei daher irritierend, dass die Landesregierung sich zu einfachen und wirkungsvollen Klimaschutz-Maßnahmen wie einem **Tempolimit** ablehnend ausgesprochen hat (SR/Aktueller Bericht vom 02.02.2026), da Tempolimits auch auf saarländischen Straßen und in den Kommunen rasch zu weniger Emissionen an Treibhausgasen, Reifenabrieb und Lärm beitragen könnten.

(Ansiedlungspolitik)

Ein Kurswechsel sei aus Sicht des KSB auch dringend bei der saarländischen **Standort- und Ansiedlungspolitik** notwendig, die auch bei der aktuellen Diskussion um den Landesentwicklungsplan zentral ist: Es könne nicht sein, dass Landesgesellschaften wie die LEG systematisch Ansiedlungen von Industrie und Gewerbe ohne **Gleisanschluss** vorantreiben (SVolt, WolfSpeed, Vetter, ...). Besonders unsinnig sei dies bei Betrieben mit hohem Warenumsatz und ganz besonders in der boomenden Rüstungsindustrie: Die Standorte dazu in St. Wendel (HIL) und in Freisen (Patria) würden auch unter militärlogistischen Aspekten von einem Gleisanschluss profitieren. Auch und gerade für den Klimaschutz sei die Entwicklung von Gewerbe- und Industrie Flächen unbedingt stärker auf Brownfield-Flächen mit Gleisanschluss und ÖPNV-Anbindung zu konzentrieren.

(Wärmewende)

Im Bereich der **Wärmewende** werden die Unterstützungsangebote der Landesregierung an die Kommunen begrüßt.

Dennoch müsse auch sie an Fahrt aufnehmen und insbesondere landeseigene Immobilien Vorreiter werden für eine klimaneutrale Versorgung der Gebäude. Insbesondere sei für das KSB von Bedeutung, die Wärmewende **sozialverträglich** zu gestalten und dafür geeignete Maßnahmen, wie sie etwa die Arbeitskammer im letzten Jahr vorgeschlagen hat, einzuführen.

Doch die jüngst bekanntgewordenen Eckpunkte zur Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes sind ein klimapolitischer Kahlschlag bei der Wärmewende zu Lasten der Verbraucher*innen und gefährden in hohem Maße die saarländischen Klimaschutzziele.

Das Klimaschutzbündnis Saar (KSB)

ist ein parteipolitisch unabhängiger Verbund nicht-staatlicher Akteur:innen, Organisationen und Initiativen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen und Handlungsfeldern für mehr Klimaschutz im Saarland engagieren.

Das KSB eint die Überzeugung, dass – vor dem Hintergrund einer notwendigen globalen Klimagerechtigkeit – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Saarland noch stärker und umfassender vorangetrieben werden müssen, um der saarländischen Verantwortung zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits globaler Erwärmung und den zukünftigen klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden.

Folgende Organisationen sind aktuell im Klimaschutzbündnis aktiv:

- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Landesverband Saarland
- Bürger-Energiegenossenschaft Bliesgau eG,
- Bürger-Energiegenossenschaft Hochwald eG,
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Saarland und BUND Ortsgruppe Saarbrücken,
- Bundesverband Windenergie Regionalverband Saarland,
- Energiewende Saarland e.V.,
- Fridays for Future Saarland,
- Greenpeace Saar,
- Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.,
- Omas for Future Saarland,
- Parents for Future Saarland,
- Students for Future Saar,
- Transition Town Saarbrücken e.V.,
- Verkehrsclub Deutschland (VCD), Landesverband Saarland.

Ansprechpersonen zu dieser Presseerklärung für das Klimaschutzbündnis Saar:

- Werner Ried – VCD Saar: 0160 – 97 454 337
- Christoph Hassel – BUND Saar: 0177 – 411 32 18

Mehr Infos unter: www.nes-web.de/klimaschutzbuendnis

Klimaschutzbündnis Saar (KSB)

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V.

Haus der Umwelt am Cora-Eppstein-Platz
Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken
Tel: 0681-938 5235